



Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Wochen und Monate dieses Jahres sind für unsere Schule recht unruhig verlaufen. Die Schullandschaft ist nämlich stark in Bewegung geraten, denn die Landesregierung hat nach der Freigabe der Bildungsempfehlung für die Grundschüler die Gemeinschaftsschule als neue Schulart eingeführt. In dieser Schulart sollen alle Kinder, wie in der Grundschule, gemeinsam lernen, d.h. der Unterrichtsstoff soll in einer Klasse differenziert auf dem Niveau von Hauptschule, Realschule und Gymnasium vermittelt werden.

In Eisingen stellten Anfang 2013 die beiden Grund- und Werkrealschulen auch Anträge auf Zulassung als Gemeinschaftsschule, die der Eislinger Gemeinderat befürwortete. Im Dezember 2013 zeigte sich jedoch ein zentrales Problem: Laut Ministerium reichen die Schülerzahlen für zwei Gemeinschaftsschulen in Eisingen nicht aus, denn eine Gemeinschaftsschule muss langfristig mindestens 40 Schülerinnen und Schüler je Klassenstufe ausweisen.

Daher stand die **Dr.-Engel-Realschule** plötzlich im Mittelpunkt der Diskussion um die Gemeinschaftsschule. Der damals für den Schulbereich zuständige Bürgermeister strebte einen Schulverbund zwischen der Silcherschule und unserer Schule an, da er davon ausging, dass durch einen solchen Verbund die Chancen für die Genehmigung der Silcherschule als Gemeinschaftsschule steigen würden. Unsere Schule müsste sich allerdings in einem solchen Verbund innerhalb von fünf Jahren zu einer Gemeinschaftsschule verändern. Ich sprach mich daher im Gemeinderat eindeutig gegen diesen Plan aus, denn die Dr.-Engel-Realschule ist als Schulart wie als Schule vor Ort eine bewährte und gern besuchte Einrichtung in Eisingen. In der anschließenden Berichterstattung wurde die Realschule von Teilen der Presse als Blockiererin für die Entwicklung zum Verbund und zur Gemeinschaftsschule dargestellt. Es stellte sich jedoch heraus, dass ein Verbund nicht zur Genehmigung einer Gemeinschaftsschule führen würde, da die Realschüler zahlenmäßig nicht eingerechnet werden.

Die Elternvertreterinnen und Elternvertreter fassten in der Elternbeiratssitzung im Januar den einstimmigen Beschluss, dass die Dr.-Engel-Realschule als selbstständige Schulart in Eisingen erhalten bleiben muss. Sie sehen in ihr eine Schule, die ihre Kinder sehr gut auf eine Ausbildung für qualifizierte Berufe und für das berufliche Gymnasium mit dem Ziel des Abiturs vorbereitet. Sie möchten mit und für ihre Kinder, je nach

Begabung und Neigung, zwischen den verschiedenen weiterführenden Schularten die jeweils passende Schulart frei wählen. Zu diesem Angebot gehört eindeutig die Dr.-Engel-Realschule als Schulart und Schule vor Ort. Ich möchte mich beim Elternbeirat und ganz besonders bei der Elterngruppe, die einen offenen Brief für den Erhalt der Realschule verfasst hat, ganz herzlich für ihre starke Unterstützung bedanken. Es war für das Kollegium und mich sehr wohltuend, auf diesem Weg die hohe Akzeptanz der Dr.-Engel-Realschule und Unterstützung zu erfahren.

Der Gemeinderat in seiner Mehrheit und Oberbürgermeister Heininger haben sich Ende Januar nochmals klar für den Erhalt der Realschule als wichtigen Teil der Eislinger Bildungslandschaft ausgesprochen. Nach dem Beschluss des Gemeinderats für die Schillerschule als Gemeinschaftsschule hat sich die Schullandschaft wieder beruhigt. Die **Dr.-Engel-Realschule** besteht weiterhin als schulisches Angebot für die Eislinger Familien. **Bitte geben Sie diese Aussage so weiter!** Nähere Hinweise zu dieser Thematik, wie auch einen Vergleich zwischen der Gemeinschaftsschule und der Realschule, finden Sie auf unserer Homepage.

Im neuen Schuljahr können drei Klassen 5 mit etwa je 25 Schülerinnen und Schülern gebildet werden. Leider werden keine Salacher Kinder in den Klassen sein, da sich deren Eltern für den Besuch der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums entschieden haben. Wir freuen uns aber sehr, dass von 20 Ottenbacher Kindern acht unsere Schule besuchen werden! Elf Kinder sind im Erich Kästner Gymnasium angemeldet.

### Berichterstattung der Schule

Bei einer früheren Elternbefragung wünschten sich die Eltern eine verstärkte Berichterstattung über das vielseitige schulische Leben. Daher berichten wir nicht nur in den Elternbriefen und auf unserer Homepage, sondern auch in der Eislinger Zeitung, dem Salacher Boten, dem Ottenbacher Gemeindeblatt und in der NWZ sowie in der Stuttgarter Zeitung. Dies erfolgte seither immer problemlos.

Im Dezember 2013 wurde jedoch ein Bericht nicht mehr im Salacher Boten abgedruckt. Auf Nachfrage erhielt die Schule von der Gemeindeverwaltung per knapper E-Mail die Mitteilung, „*dass wir lediglich kurze Terminankündigungen mit knapper Erläuterung veröffentlichen werden, jedoch keine Berichte mehr über die Schule.*“ Daher schrieb ich direkt an Bürgermeister Lutz. In seinem Antwortschreiben nannte er folgende Gründe für die Nichtveröffentlichung von Berichten Eislinger Schulen im Gemeindeblatt: *Eine Veröffentlichung sei bisher großzügig und freiwillig erfolgt, was aufgrund*

*längerer und häufiger Berichterstattung nicht mehr möglich sei.* Gleichzeitig beklagt er, dass es für die Salacher Schule wesentlich schwieriger sei, in der Eislinger Zeitung zu veröffentlichen. Außerdem biete diese nun als Gemeinschaftsschule einen Realschulabschluss in Salach an und stehe somit in direkter Konkurrenz zu den umliegenden Schulen. Daher wolle man keine Werbetexte über die Vorzüge auswärtiger Schulen abdrucken. Folglich haben Gymnasium und Realschule wichtige Berichte fotokopiert an die Salacher Eltern ausgegeben, was wiederum zur Verärgerung bei der Salacher Gemeindeverwaltung beigetragen hat.

Mitte April haben sich die Verwaltungen von Salach und Eislingen auf folgende Regelung verständigt: Die fünf Eislinger Schulen können monatlich 120 Zeilen plus zwei Bilder im Salacher Boten veröffentlichen und müssen sich untereinander absprechen. Die Salacher Schule erhält im Gegenzug 40 Zeilen plus ein Bild in der Eislinger Zeitung. Ich hoffe, dass auch auf diesem Feld sich die Verhältnisse wieder entspannen, wobei der Schule eine gute Information der Salacher Eltern auch zukünftig wichtig ist!

## Fremdevaluation

Beauftragte des Landesinstituts für Schulentwicklung Baden-Württemberg erfassen bei einer Fremdevaluation auf vielseitige Weise Daten zur Schule und werten sie aus. Sie stellen fest, inwieweit die von der Schule festgelegten Ziele erreicht worden sind. Ferner geben sie Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schule. Die Evaluation unserer Schule erfolgte im September 2013. Im Januar wurde der Evaluationsbericht mit seinen Ergebnissen dem Elternbeirat, der Schülerversammlung und dem Kollegium vorgestellt.

Alle freuen sich über das gute Ergebnis und sehen sich in ihrem gemeinsamen Tun für unsere Schule bestätigt und anerkannt. So hat die Schulkonferenz beschlossen, den gesamten Evaluationsbericht auf unsere Schulhomepage zu stellen. Somit öffnet sich die Schule weit nach außen! Sie können ihn dort nachlesen.

In den wesentlichen Bereichen „Lernförderliches Schulklima“ und „Schule als Gemeinschaft“ wurde der Schule die Exzellenzstufe zuerkannt. Alle Beteiligten sehen diese beiden Exzellenzstufen als Anerkennung für das gemeinsame Tun. So ist es sehr erfreulich, im Bericht zu lesen: *„Sowohl der Umgang der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern als auch der Lernenden untereinander war in den beobachteten Unterrichtssituationen durchgängig wertschätzend und freundlich. Es herrschte eine ruhige und angenehme Lernatmosphäre.“* (Seite 17)

*„Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler verstehen sich als Teil einer Wertegemeinschaft. ...von den befragten Gruppen wurden das positive, offene Schulklima und die persönliche Beziehung zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern betont....Die Mehrheit der Eltern berichtete davon, wie gern ihre Kinder die Dr.-Engel-Realschule besuchen.“* (Seite 40)

Ziel für jede Schule soll sein, in den untersuchten Qualitätsbereichen die „Zielstufe“ zu erreichen. Dies ist in den Kernbereichen gegeben, wobei auch fünf Exzellenzstufen vergeben wurden.

Wie geht es weiter? Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit wird die Differenzierung in der Gestaltung der Lernprozesse sein. Seit der Freigabe der verbindlichen Grundschulempfehlung hat die Heterogenität, d.h. die Begabungsbreite in der Schülerschaft, zugenommen. Hierauf müssen sich alle Realschulen einstellen. Bereits im Schuljahr 2012/2013 wurden in unserer Schule die ersten Weichen gestellt. Eine gute Basis ist gelegt und derzeit arbeiten die Lehrkräfte der verschiedenen Fachbereiche an weiteren Möglichkeiten zur Differenzierung. Die Schule ist auf einem guten Weg!

Mit Blick auf die zurückliegende Zeit möchte ich dem Kollegium, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern für das gute Miteinander und das engagierte Tun auf verschiedenen Feldern unserer Schule danken. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Neunt- und Zehntklässlern, die sich vorbildlich in unsere Schule einbringen. So schaue ich sehr froh und zuversichtlich dem 75. Bestehen der Dr.-Engel-Realschule im Jahr 2017 entgegen!

## Wichtiges, Interessantes, Vorschau

Seit Anfang April kommen immer mehr Radfahrer zur Schule. Bitte achten Sie darauf, dass ihre Kinder mit einem verkehrssicheren Fahrrad und möglichst auch mit Fahrradhelm zur Schule kommen!

Unsere **Fußballmannschaft** wurde wieder **Kreismeister** bei „Jugend trainiert für Olympia“ und steht in der Zwischenrunde auf Regierungsebene. Gratulation! Auch unser schulisches Leben war in den zurückliegenden Monaten wieder sehr abwechslungsreich. Bitte schauen Sie sich auf unserer Homepage um: [www.dr-engel-realschule](http://www.dr-engel-realschule). Ich danke allen Beteiligten für die vielseitigen Aktionen und Unternehmungen.

Am kommenden **Mittwoch, 7. Mai, 19:00 Uhr**, stehen verschiedene Musikgruppen unserer Schule mit einem Medley auf der Bühne in der Stadthalle. Mit der Schillerschule, dem Jugendorchester des TSG Musikzuges und dem Gospel-Chor „Celebration“ gestalten sie ein Benefizkonzert zugunsten der **Eislinger Alten- und Familienhilfe**. Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Am **18. Juli** verabschieden sich unsere Entlassschüler und -schülerinnen ab **19:00 Uhr** in der Stadthalle von der Schule. Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist wegen der hohen Schülerzahl nur mit Eintrittskarte möglich. Wir bitten um Verständnis!

Am **Samstag, 25. Juli** lädt unsere Schule zu einem großen **Schulfest** ein. Bitte merken Sie sich diesen Nachmittag zum „Hock im Schulhof“ vor.

Herzliche Grüße, Ihr Gerd Fischer